

Gemeinsame FAQs der Vertragspartner

SIGNAL IDUNA IKK und Landesverbände des Deutschen Hausärztever- bandes

zur hausarztzentrierten Versorgung „Mein Arzt“

1	Vertragspartner und Zielsetzungen	2
2	Vertragsstart und Teilnahmevoraussetzungen	3
3	Versichertenperspektive	4
4	Arztperspektive und Vergütung	7
5	Finanzierung und Qualitätssicherung.....	8

1 Vertragspartner und Zielsetzungen

1.1. Was sind Ziele und Schwerpunkte Ihrer HZV nach § 73 b SGB V?

- Das Hauptziel der Vertragspartner ist die dauerhafte Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen und finanzierbaren hausärztlichen Versorgung für die Versicherten der Signal Iduna IKK. Dabei stehen folgende Aspekte im Vordergrund:
 - Die effektive und effiziente Betreuung der Patienten durch die zentrale Koordinierungs- und Steuerungsfunktion des Hausarztes.
 - Die Rolle des Hausarztes soll auch fachlich-inhaltlich aufgewertet werden.
 - Neben abgestimmtem Versorgungsmanagement bilden Früherkennung, Vorsorge und frühzeitige konsequente Behandlung Schwerpunkte der HZV.

1.2. Wie sollen die Ziele erreicht werden?

- Aufwertung des Hausarztes als Lotse im Gesundheitswesen
- Ansprechpartner und Berater der SIGNAL IDUNA IKK-Versicherten für die Gesunderhaltung mit Einwilligung und Aufklärung der Versicherten („informed consent“) bieten
- frühzeitige Diagnose und konsequente Therapie auf Basis von Leitlinien, die mit den Ärztevertretern abgestimmt sind
- gemeinsame Entwicklung von ergänzenden Versorgungsprogrammen
- Schaffung einer attraktiven und einfachen Vergütungsstruktur für teilnehmende Hausärzte
- Abbau von Bürokratie

1.3. Mit wie vielen Teilnehmern rechnen die Vertragspartner?

- Es wird erwartet, dass sich mittelfristig 15.000 – 25.000 Ärzte und 500.000 Versicherte in den Vertrag einschreiben werden.

1.4. Wie soll der Bürokratieabbau erreicht werden?

- Hausärzte rechnen gesetzlich erbrachte Leistungen derzeit mit der KV ab, Grundlage ist der einheitliche Bewertungsmaßstab (EBM).
- Dieses System ist sehr differenziert und verlangt zur korrekten Abbildung der erbrachten Leistung einen hohen Schulungsaufwand und stößt durch eine gewisse Fehleranfälligkeit auch eine Vielzahl an Rückfragen und Aufforderungen zum Nachweis der Rechtmäßigkeit an.
- Das Abrechnungssystem unserer HZV ist viel überschaubarer und einfacher und spart dem Arzt dadurch Zeit, die wieder für die Patientenbehandlung zur Verfügung steht.
- Wir planen darüber hinaus, Genehmigungsprozesse deutlich zu verkürzen.

1.5. Wer sind die Vertragspartner bei der HZV?

- die Landesverbände des Deutschen Hausärztesverbandes
- die SIGNAL IDUNA IKK als gesetzliche Krankenkasse

1.6. Wie viele Mitglieder hat der Deutsche Hausärzteverband?

- Der Deutsche Hausärzteverband ist mit mehr als 34.000 Mitgliedern bundesweit der größte Arztverband Europas.

1.7. Wie viele gesetzlich Versicherte vertritt die SIGNAL IDUNA IKK?

1,1 Millionen Versicherte, davon 750.000 in Westfalen-Lippe, 250.000 in Bayern und 60.000 in Niedersachsen.

1.8. Gibt es weitere Partner/Dienstleister?

- die „Hausärztliche Vertragsgemeinschaft e. G.“ als Management-Gesellschaft und Dienstleister der Hausärzte in der HZV
- die MEDIVERBUND Dienstleistungs GmbH und MEDI Baden-Württemberg e.V. für die Durchführung der HZV in Baden-Württemberg gemeinsam mit der HÄVG und die Weiterentwicklung der HzV über § 73c-Verträge
- für künftige IV-Verträge der SIGNAL IDUNA IKK die Medical Networks CJ GmbH als Management-Gesellschaft der IV und Multiplikator für den Bereich der nicht ärztlichen Leistungserbringer

1.9. Was ist die Rolle des Beirats und wie ist er organisiert?

- Der Beirat in der HZV koordiniert die Weiterentwicklung der HZV.
- Er ist paritätisch besetzt mit drei Vertretern für alle Hausärzteverbände und drei Vertretern der SIGNAL IDUNA IKK.
- Mit insgesamt 6 Stimmen werden die Entscheidungen mehrheitlich, optimalerweise einstimmig getroffen werden.

2 Vertragsstart und Teilnahmevoraussetzungen

2.1 Wann wird die HZV wirksam?

- Vertragsbeginn ist der 1. Januar 2010.
- Vor Einschreibung des Versicherten muss die Einschreibung des Arztes abgeschlossen sein.
- Ab dem 01.04.2010 können die Versicherten der SIGNAL IDUNA IKK bundesweit ihre Teilnahme bei eingeschriebenen Hausärzten erklären.
- Die Teilnahme ist für Ärzte und Versicherte freiwillig.
- Die Versicherten in Westfalen-Lippe und Bayern können ab dem dritten Quartal 2010 die Vorteile der HZV mit der SIGNAL IDUNA IKK nutzen.
- In den weiteren teilnehmenden Bundesländern kommt der Start des „Echtbetriebs“ der HZV für die Versicherten zum vierten Quartal 2010.

2.2 Gilt die HZV bundesweit und startet sie in allen beteiligten Bundesländern zum gleichen Zeitpunkt??

- Bisher haben 15 Landesverbände des Deutschen Hausärzteverbandes den Vertrag mit dem Ziel einer bundesweiten HzV unterzeichnet. Die HZV wird in den Landesverbänden einheitlich sein und beginnt in den einzelnen Bundesländern zum 1. Januar 2010.
- Die HZV soll in allen Bundesländern eingeführt werden
- Die Startvoraussetzungen in den einzelnen Bundesländern sind unterschiedlich: In Ausnahmefällen kann zwischen der Einschreibung in die HZV und dem

erstmaligen Erhalt von Leistungen aus der HZV ein Zeitraum von bis zu 5 Monaten vergehen.

2.3 Welche Teilnahmebedingungen muss der Patient bei der Einschreibung erfüllen?

- Wohnsitz im Bundesland der teilnehmenden Hausärzteverbände
- gültige Krankenversicherung bei der SIGNAL IDUNA IKK
- Bindung an den Hausarzt für mindestens zwölf Monate
- Während dieser Zeit dürfen Fachärzte nur auf Überweisung in Anspruch genommen werden; Ausnahmen: Frauen- und Augenärzte, Notfälle.
- Arztwechsel sind nur aus wichtigem Grund vor Ablauf von zwölf Monaten zulässig (Umzug, gestörtes Arzt-Patienten-Verhältnis).

3 Versichertenperspektive

3.1. Können Kinder und Jugendliche teilnehmen?

- Ja, alle können teilnehmen. Bis zur Vollendung des 15. Lebensjahres wird die Unterschrift des Erziehungsberechtigten benötigt.

3.2. Ab wann beginnt die Teilnahme für den Versicherten?

- Im Folgequartal der erfolgreichen Teilnahmeprüfung.
- Der Versicherte erhält ein Begrüßungsschreiben, in dem der Teilnahmebeginn steht, und erhält ab diesem Zeitpunkt regelmäßig weitere Informationen.

3.3. Wo kann sich der Patient in das Hausarztprogramm der SIGNAL IDUNA IKK einschreiben?

- In der Praxis des gewählten Hausarztes.
- Die Teilnahmeerklärung unterschreiben Arzt und Patient.
- Die Teilnahmeerklärung erhält die SIGNAL IDUNA IKK.

3.4. Welche Vorteile hat der Versicherte?

3.4.1. Vorteile im Arzt-Patienten-Verhältnis

- Der Patient hat die freie Arztwahl unter besonders qualifizierten Hausärzten.
- Er erhält einen kompetenten Gesundheitslotsen, dessen Behandlung qualitäts-gesichert ist und dem aktuellen medizinischen Stand entspricht.
- Hohe Versorgungsqualität: durch hochwertige Praxisausstattung und gut geschultes Personal.
- Sorgfältige Anamnese: Der Hausarzt erfragt mit Einwilligung des Versicherten vorliegende Erkrankungsrisiken in der Familie und überprüft diese beim Versicherten.
- Gezielte Prävention: Arzt und Patient leiten frühzeitig die richtigen vorbeugenden Maßnahmen ein. Es wird besonderen Wert auf frühe Erkennung von Gesundheitsrisiken und chronische Krankheiten sowie deren konsequente Therapie gelegt.
- Beteiligung des Versicherten: Mögliche Behandlungsmethoden werden vorgestellt, Arzt und Patient beraten gemeinsam über die optimale Behandlung.
- Hohe Erfolgschancen durch Nachhaltigkeit: Arzt und Patient vereinbaren gemeinsam realistische Ziele, um den Gesundheitszustand zu verbessern.

- Durch den geringen Verwaltungsaufwand des Arztes entstehen Zeitreserven, die dem Patienten direkt zugutekommen, das führt zu höherer Zufriedenheit auf beiden Seiten.

3.4.2. Mehrleistungen und zusätzlicher Service

- Wer an dieser HZV teilnimmt, kann zusätzliche Leistungen im Rahmen individueller Gesundheitspakete auf Basis von künftigen Verträgen der Integrierten Versorgung erhalten: Möglich sind Gesundheitspakete wie „Gesundes Herz“ oder „Gesunde Gelenke“.
- Je nach Versorgungspaket solcher ergänzender Verträge seitens der SIGNAL IDUNA IKK soll der Versicherte von zusätzlichen Untersuchungen und der Vermittlung von Facharztterminen innerhalb von 48 Stunden profitieren.
- Eine wöchentliche Abendterminsprechstunde bis 20 Uhr oder Frühsprechstunde ab 7 Uhr für Berufstätige oder die Samstags-Sprechstunde sind verpflichtend für den teilnehmenden Arzt.
- Schnelle Terminvereinbarung, die Teilnehmer werden an Vorsorgetermine erinnert, der Impfstatus wird regelmäßig überprüft.
- Verständliche Informationen: Der in die HZV eingeschriebene Versicherte bekommt Hintergrundwissen über die Erkrankung vermittelt: vom Hausarzt und ergänzend durch die SIGNAL IDUNA IKK. Chronisch Kranke erhalten durch die SIGNAL IDUNA IKK einen Ordner, in dem sie ihre Arztbriefe und Befunde sammeln können.
- Über die Integration der Versorgungsassistentin in der Praxis („VERAH[®]“) in die HZV wird die Versorgungsqualität insbesondere für chronisch kranke Patienten weiter verbessert.

3.4.3. Finanzielle Vorteile

- Umgerechnet kann der Versicherte innerhalb von geplanten Gesundheitspaketen Mehrwerte von über 400 Euro pro Jahr von der SIGNAL IDUNA IKK erhalten.
- Hinzu kommt, dass gesundheitsbewusstes Verhalten mit bis zu 100 Euro pro Jahr durch die SIGNAL IDUNA IKK belohnt werden soll.
 - Besonders ist dabei, dass nicht nur ein gesunder Versicherter einen Bonus von bis zu 100 Euro für Prävention (nach § 65a) erhalten kann.
 - Die SIGNAL IDUNA IKK legt großen Wert darauf, dass auch chronisch Kranke, die auf ihren Körper achten, eine Prämie (nach § 53) von bis zu 100 Euro erhalten können.
- In Zeiten, in denen Zusatzbeiträge die Regel sein werden, ist die Kombination aus einem Mehrleistungs-Paket und der Prämie bzw. dem Bonus ein außergewöhnliches Angebot der SIGNAL IDUNA IKK.
- Teilnehmer an der HZV zahlen keine Praxisgebühr, sie dient als Vorauszahlung und wird auf die Prämie angerechnet.

3.5. Wofür steht ihr Konzept VERAH[®] und was leistet es?

- VERAH[®] steht als Abkürzung für die qualifizierte Versorgungsassistenz in der Hausarztpraxis, die vom Arzt delegierte Leistungen übernimmt.
- Hinter VERAH[®] stehen Medizinische Fachangestellte und Krankenschwestern und -pfleger mit einer besonderen medizinischen und psychologischen Qualifizierung und Ausbildung in der Notfallversorgung.
- VERAH[®] kümmert sich individuell um Versicherte zu Hause, die nicht in die Praxis kommen können und
- ist der „direkte Draht“ zum Hausarzt und auch zur SIGNAL IDUNA IKK.

- VERAH® berät und schult die Angehörigen, z. B.
 - zur richtigen Medikamenteneinnahme,
 - zur Lagerung bei bettlägerigen Patienten oder
 - allgemein in medizinischen und pflegerischen Fragen oder im Umgang mit chronischen Krankheiten.
- VERAH® wird sich auch kümmern, wenn für die Versorgung der Versicherten im Alltag noch Hilfsmittel oder andere Verordnungen sinnvoll sind.

3.6. Entstehen dem Versicherten zusätzliche Kosten durch die Teilnahme?

- Nein.

3.7. Können Kunden der SIGNAL IDUNA IKK nur noch zu Hausärzten gehen, die an der HZV teilnehmen?

- Nein, die Teilnahme ist sowohl für die Hausärzte als auch für unsere Kunden freiwillig.
- Sofern der Hausarzt unseres Kunden nicht an der HZV teilnimmt, kann dieser selbstverständlich weiter wie bisher aufgesucht werden.
- Wählt der Kunde die hausarztzentrierte Versorgung, legt er sich auf diesen Hausarzt fest. Weitere Hausärzte sollen dann nur im Vertretungsfall oder auf Überweisung durch den eigenen Hausarzt in Anspruch genommen werden.
- Der gewählte Hausarzt teilt dem eingeschriebenen SIGNAL IDUNA IKK-Versicherten den „Vertreter-Hausarzt“ mit. (Die Vertretung wird von den Hausärzten sichergestellt, die an der HZV der SIGNAL IDUNA IKK teilnehmen).

3.8. Was passiert, wenn ein Patient einen anderen als den gewählten Hausarzt oder einen Facharzt ohne Überweisung aufsucht?

- Die direkte Inanspruchnahme von Frauenärzten und Augenärzten ist erlaubt.
- Wenn der Versicherte durch einen Facharztbesuch ohne Überweisung gegen vertragliche Pflichten verstößt, informiert die SIGNAL IDUNA IKK ihn noch einmal genau über den Ablauf der HZV. Bei wiederholten Verstößen kann der Ausschluss aus der HZV erfolgen.
- Regelungen für Vertretungsfälle, z. B. Urlaub des Arztes, sind zwischen den Vertragspartnern so geregelt, dass den Versicherten keine Nachteile entstehen.

3.9. Sind für Patienten, die nicht teilnehmen wollen, Einschränkungen zu befürchten?

- Nein, die Versorgung von Versicherten, die nicht teilnehmen möchten, erfolgt weiterhin innerhalb der Regelversorgung.
- Der Arzt rechnet die Leistungen über die KV ab.
- Die Regelversorgung ist gut – wir glauben allerdings, dass wir nun eine noch bessere, weil abgestimmtere Versorgung schaffen.

3.10. Hat ein HZV-Patient mit der „Regelversorgung der KV“ noch etwas zu tun?

- Ja, der fachärztliche Bereich wird weiter über die KV organisiert. Auch die Disease-Management-Programme, die notärztliche Versorgung und besondere Verträge, die nur mit der KV geschlossen werden, wird es weiter geben.

3.1.1. Ist der Arzt verpflichtet, die Praxisgebühr einzuziehen?

- Wer an der HZV und damit an dem Wahltarif der SIGNAL IDUNA IKK teilnimmt, zahlt keine Praxisgebühr.
- Der Versicherte nimmt gleichzeitig am Wahltarif **persönlich plus** der SIGNAL IDUNA IKK teil und kann hierin eine Prämie von bis zu 100 Euro erzielen

4 Arztperspektive und Vergütung

4.1 Wer kann an der HZV teilnehmen?

- Alle Hausärzte im Sinne des § 73 Abs. 1 a SGB V, d. h. Allgemeinärzte, hausärztlich tätige Internisten sowie Kinder- u. Jugendärzte.
- Die Teilnahme ist freiwillig.

4.2 Ab wann beginnt die HZV-Teilnahme für den Arzt?

- Mit Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen erhält der Arzt die schriftliche Teilnahmebestätigung, anschließend ein HZV-Starterpaket mit den Teilnahmeunterlagen für den Versicherten und den in der HZV der SIGNAL IDUNA IKK verwendeten Medien.
- Der Teilnahmebeginn für Hausärzte ist – anders als bei Versicherten – nicht an den Beginn eines Quartals gebunden.

4.3 Welche Voraussetzungen muss der Arzt bei Beginn der Teilnahme erfüllen?

- apparative Mindestausstattung: Blutdruck-/Blutzuckermessgerät, EKG, Spirometer mit FEV1-Bestimmung
- Ausstattung mit Vertragssoftware für Abrechnung, Dokumentation, Verordnung und Steuerung sowie mit onlinefähiger IT
- Teilnahme an DMP
- Ausstattung mit zertifiziertem Arztinformationssystem

4.4 Was muss der Arzt im Laufe der HZV-Teilnahme erfüllen?

- Teilnahme an strukturierten Qualitätszirkeln, insbesondere zur Arzneimitteltherapie
- Teilnahme an Fortbildungen zu hausarzttypischen Versorgungsfeldern (z. B. Palliativmedizin, Geriatrie, allg. Schmerztherapie, patientengerechte Gesprächsführung)
- Behandlung nach hausärztlichen Leitlinien
- Qualitätsmanagementsystem in der Praxis einführen
- aktive Teilnahme an DMP

4.5 Kann der Hausarzt an mehreren HZV-Verträgen gleichzeitig teilnehmen?

- Ja, der Hausarzt kann an HZV-Verträgen verschiedener Kassen teilnehmen.
- Die gleichzeitige Teilnahme an mehreren HZV-Verträgen einer Kasse (am alten Add-on-Vertrag der SIGNAL IDUNA IKK in Westfalen-Lippe und an dieser HZV der SIGNAL IDUNA IKK) ist nicht vorgesehen.
- Die SIGNAL IDUNA IKK wird den alten Add-on-Vertrag in Westfalen-Lippe zum 31.03.2010 kündigen.

4.6 Welche finanziellen Vorteile haben die teilnehmenden Ärzte?

- Wer mehr leistet, bekommt mehr vergütet, d. h.:
 - Wer mitmacht, erhält eine angemessene Vergütung.
 - Wer die Vertragsziele am besten umsetzt, erhält eine höhere finanzielle Vergütung.
- Im Durchschnitt verdient jeder Arzt besser als im herkömmlichen System (KV).

4.7 Wird der HZV-Vertrag das Verhältnis zwischen Haus- u. Fachärzten verschlechtern?

- Nein, davon gehen wir nicht aus, denn der Vertrag ist ein Musterbeispiel für eine aktive und zukunftssträchtige Gestaltung der ambulanten gesundheitlichen Versorgung, die neue Spielräume für die gesamte Ärzteschaft ermöglicht.
- Fachärzte werden von ergänzenden Versorgungsprogrammen auf Basis fachärztlicher Versorgungsverträge nach § 140 a SGB V und § 73c SGB V profitieren.
- Der Beirat koordiniert die Weiterentwicklung der HZV, um die Qualität der medizinischen Versorgung zusätzlich abzusichern.

4.8 Sind Verträge für Fachärzte geplant?

- Nach dem Abschluss des HZV-Vertrages geht es jetzt darum, weitere Verträge über besondere ambulante ärztliche und integrierte Versorgungsformen zu schließen, um Fachärzte und Krankenhäuser einzubinden.

4.9 Wie sieht die Vergütungssystematik für die Ärzte in der HZV aus?

- neue Struktur mit sechs wesentlichen Bausteinen pro eingeschriebenem Versicherten
- P 1: kontaktunabhängige Pauschale/Jahr
- P 2: kontaktabhängige Pauschale/Quartal
- P 3: Zuschlag für chronisch Kranke
- Qualitätsbonus für „erhöhten Präventionsaufwand“ und „chronisch Kranke“ als Zusatzvergütung in Abhängigkeit von bestimmten Qualitätsindikatoren
- Einzelleistungen
- Zuschläge für Sonografieleistungen, Psychosomatik und ein einsatzfähiges Recall-System.

Der Arzt erhält ein Honorar für hausärztliche Versorgungsleistungen in einem vertraglich vereinbarten Rahmen, der Koordinations-, Qualitäts- und Dokumentationsleistungen sowie konkrete Interventionen am Patienten honoriert.

5 Finanzierung und Qualitätssicherung

5.1 Wie finanzieren Sie die HZV?

- Die „Finanzierung“ ergibt sich im Wesentlichen aus der Vermeidung von Folgekosten und durch Vermeidung unnötiger Doppeluntersuchungen und Krankenhauseinweisungen sowie durch Einsparungen in der Pharmakotherapie.
- Arzt, Patient und auch SIGNAL IDUNA IKK sind zudem sehr daran interessiert, dass unsere Versicherten lange gesund bleiben und Folgeerkrankungen vermieden bzw. reduziert werden. Durch diese abgestimmten Behandlungs-

prozesse, das Engagement jedes Einzelnen und eine frühzeitige konsequente Behandlung werden Kosten vermieden.

- Der Gesetzgeber gibt vor, dass diese medizinische Versorgung nicht teurer sein darf. Mehrausgaben müssen daher aus Einsparpotenzialen und einer besseren und gesicherten leitliniengerechten Versorgung finanziert werden.
- Es wird ein sorgfältiges Kosten- und Nutzencontrolling geben, mit dem die Vertragspartner im Dialog stehen: Regelmäßig werden die Zahlen geprüft und gemeinsam wirksame Maßnahmen vereinbart.

5.2 Finanzieren Versicherte, die nicht an der HZV teilnehmen, die HZV mit?

- Nein, eine „Querfinanzierung“ gibt es nicht, diese ist auch per Gesetz nicht möglich.
- Mehrausgaben in der HZV müssen sich aus Einsparungen innerhalb von drei Jahren refinanzieren.

5.3 Nutzen die HZV nicht eher ältere Menschen? Finanzieren dann die jungen, gesunden Mitglieder die HZV für die alten, kranken Mitglieder?

- Nein, die HZV ist ebenfalls für junge Menschen interessant. Dies zeigen auch Erfahrungen aus bereits bestehenden Verträgen.
- Durch frühzeitige und konsequente Therapie wird dafür gesorgt, dass die Versicherten lange gesund bleiben und keine oder weniger Folgeerkrankungen bekommen.
- Gespart wird also da, wo es für alle am sinnvollsten ist: indem teure und die Lebensqualität einschränkende Erkrankungen bestmöglich verhindert werden.

5.4 Wie wird die Qualität des Vertrages gesichert?

- durch gemeinsam vereinbarte Prozesse und eine einheitliche Dokumentation in einer gemeinsamen Software
- durch gemeinsame Prüfung der Einhaltung von besonderen, vertraglich vorgegebenen Qualitätsvorgaben der teilnehmenden Hausärzte
- Die Prüfung auf Einhaltung der vertraglichen Vorgaben wird primär über die HÄVG und die Landesverbände der Hausärzte sichergestellt.